



# Dr. Erich Hussmann

1922 - 2020

Vater, Ökonom, Pilot

Perchtoldsdorf,  
im November 2020

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,  
sondern möglich machen“

Beerdigung am 06. November 2020, um 11.00 Uhr  
Friedhof Perchtoldsdorf, im Kreis der Familie

Inge

Christine

Erich und Eva

Lukas | Robin

Seelenmesse am 06. November 2020, um 18.30 Uhr  
Marienkirche, 2380 Perchtoldsdorf, Marienplatz 6

Wir bitten um Einhaltung der Covid-19 Abstandsregeln, Maskenpflicht.

Worum es immer ging war „Disziplin“. Verursacht durch die Wirren des Krieges zog sich diese Eigenschaft durch sein ganzes Leben. Und es war ein sehr langes.

Eine zentrale Figur war sein Vater, der in jungen Jahren viel zu früh verstarb, ein Emailleur, der viele verschiedene Arbeitsplätze hatte und somit war die Familie quer durch Deutschland unterwegs.

Dann kam der Krieg und die Möglichkeit zu fliegen. Aus dem Bub wurde schnell ein Erwachsener, der die Freiheit der Lüfte als Chance sah. Dem jungen Draufgängertum und der damit verbundenen Gefahren fiel eine Lunge zum Opfer. Aber es gab immer nur ein Vorwärts, nie ein Verharren. Wer bremst verliert.

Die Zeit danach brachte ein Studium unter schwierigen Umständen und eine aussichtsreiche berufliche Karriere. Doch dann kam auch wieder die Disziplin und der berufliche Werdegang änderte sich von internationalen Aufgaben zum lokalen logistischen Betrieb des Schwiegervaters.

Als die Familie entstand, war wohl die Stabilität am Größten. Sportliche Betätigung war neben der Pflichterfüllung die wesentliche Komponente, von der wir Kinder profitierten. Und immer die Sehnsucht nach dem Fliegen und nach dem früh verlorenen Vater.

Die Jahre gingen und die Kinder wuchsen heran. Kleine Kinder kleine Sorgen, große Kinder große Sorgen, bewahrheiteten sich nach dem Unfall von Christine. Hier mußte die Seele wieder heilen.

Er hat uns immer zum freien Denken animiert und viel verlangt, vor allem Disziplin. Dann kam der Krebs und es wurde ernst. Aber auch diesen hat er mit Beständigkeit besiegt. Laufen statt gehen, gehen statt sitzen, sitzen statt liegen wurden zur Devise. Und die Kraft schien unbegrenzt.

Er war kein schwätzender Verkäufer, mehr Theoretiker und Bücherwurm, mit feinen Manieren, ein Herr der alten Schule eben.

Die Enkelkinder waren wohl eine große Freude und die Weisheit und Güte des Alters stellte sich ein. Dann wurde Geist und Körper langsam schwächer.

Die Disziplin, die blieb.

